

Nordstau an der Alpennordseite mit Neuschnee, stürmischem Wind und effektiver Tribschneebildung, alpensüdseitig Nordföhn und mäßige Tribschneebildung!

	<p>Waldgrenze</p> <p>Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürtzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen</p>	
	<p>Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern</p>	
	<p>Waldgrenze</p> <p>Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

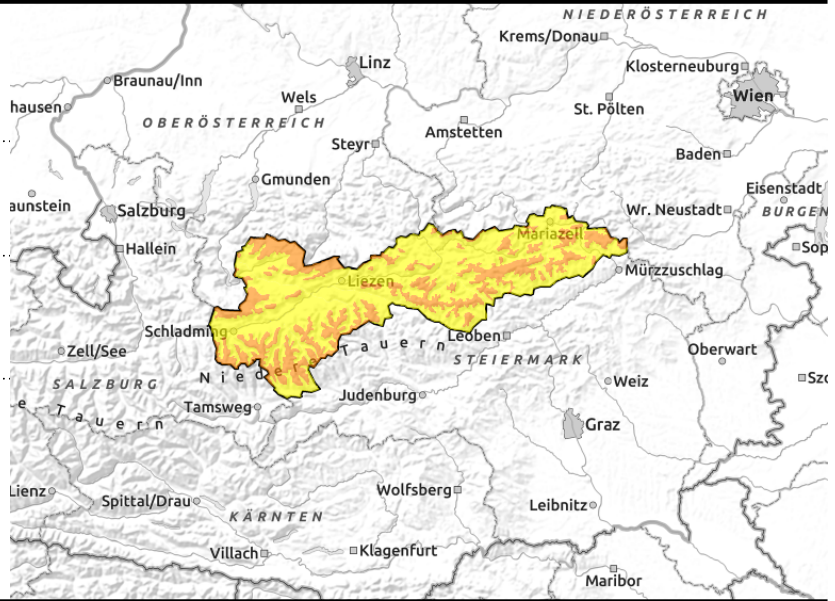


Exposition



26.01.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, umfangreicher Triebsschnee



in schattigen Lagen und hochalpin

Sturm, Neuschnee, Kälte und Nebel in den Nordstaugebieten, dazu jede Menge frischer Triebsschnee - äußerst ungünstige Tourenbedingungen!

Mit dem prognostizierten Nordstauwetter kommt es verbreitet zur Bildung von störanfälligem Triebsschnee. Entsprechend der Hauptwindrichtung liegen die meisten Gefahrenstellen in ost- bis südausgerichteten Hängen, aufgrund des starken Windes können aber auch die übrigen Hangrichtungen eingeweht werden, vor allen Rinnen, Mulden sowie Bereiche hinter Geländekanten. Eine Schneebrettauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich. Lawinen können schattseitig bis zum schwachen Fundament durchschlagen, daher sind atypische große Lawinen weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Der noch lockere Schnee vom Wochenende sowie der weitere Neuschneezuwachs am Dienstag wird mit dem stürmischen Wind aus West bis Nordwest als spröder Triebsschnee vorwiegend ost- bis südseitig abgelagert. Für einen ungünstigen Schneedeckenaufbau sorgt als potentielle Schwachschicht einerseits der Oberflächenreif, welcher sich in der klaren Nacht von Sonntag auf Montag bilden konnte. Mit Fortdauer der Niederschläge andererseits auch weichere Schneeeinlagerungen im Triebsschnee, die durch das vorübergehende Nachlassen des Windes entstehen können. Ältere Schwachschichten mit kantigen Kristallen sowie bodennaher Schwimmschnee finden sich generell in schattigen Hängen höherer Lagen. Durch das Gewicht des Schneezuwachses kann diese Schicht brechen.

Wetter

Mit einer nordwestlichen Höhenströmung mit stürmischem Wind stauen sich am Dienstag feuchte und sehr kalte Luftmassen an die obersteirischen Gebirgsgruppen. Vom Dachstein über die Ennstaler Alpen bis zu Hochschwab und Rax stecken die Gipfel im Nebel und es schneit am Vormittag leicht, am Nachmittag mäßig. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m -13 Grad und in 1.500m -9 Grad.

Tendenz

Auch am Mittwoch hält das Nordstauwetter an, wobei im Norden die Schneefälle und der stürmische Wind vorübergehend nachlassen und die Wolken auch kurz auflockern. Am Donnerstag und Freitag fallen weitere, ergiebige Niederschläge, wobei die Temperaturen und damit auch die Schneefallgrenze langsam steigen. Mit Fortdauer der ungünstigen Wetter-situation weiten sich die Gefahrenstellen auch auf Hangzonen unterhalb der Waldgrenze aus. Markanter Anstieg der Lawinengefahr!



Gefahrenstufen



Exposition

26.01.2021

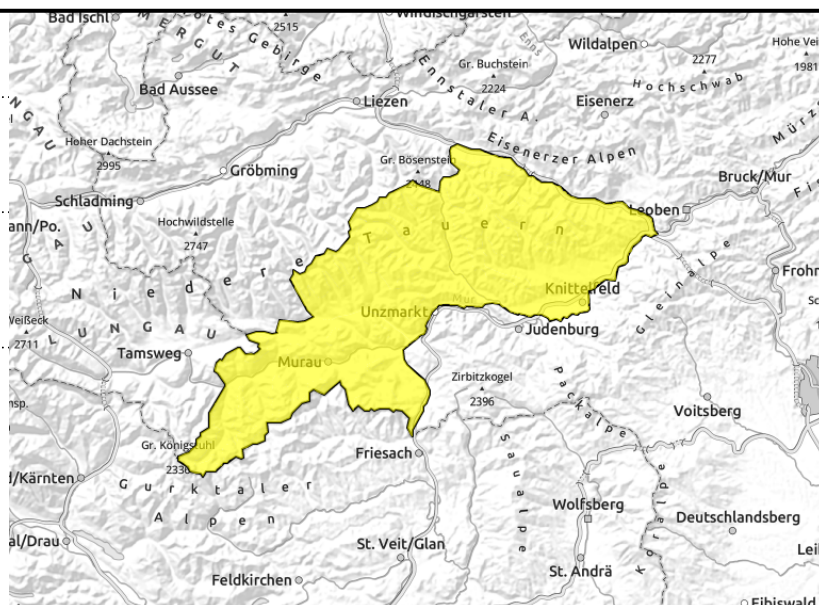
Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, kammnah, kammfern



in schattigen Lagen und hochalpin



Tribschneebildung durch Nordföhn, dazu Altschneeproblem - mäßige Lawinengefahr!

In den Gurktaler Alpen sowie den südlichen Wölzer- und Seckauern Tauern herrscht mäßige Lawinengefahr. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich in sehr steilen Hängen des Nord- über Ost- bis Südsektors. Vor allem südausgerichtete Rinnen werden jetzt mit störanfälligem Tribschnee befüllte. Eine Schneebrettauslösung ist eventuell auch schon bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Der noch lockere Schnee vom vergangenen Wochenende wird mit dem teils stürmischen Wind aus West bis Nordwest als spröder Tribschnee vorwiegend ost- bis südseitig abgelagert. Für einen ungünstigen Schneedeckenaufbau sorgt als potentielle Schwachschicht Oberflächenreif, welcher sich in der klaren Nacht von Sonntag auf Montag bilden konnte. Ältere Schwachschichten mit kantigen Kristallen sowie bodennaher Schwimmschnee finden sich generell in schattigen Hängen höherer Lagen.

Wetter

Mit einer nordwestlichen Höhenströmung stauen sich am Dienstag feuchte und sehr kalte Luftmassen an die obersteirischen Gebirgsgruppen. Südlich des Alpenhauptkammes lockert der Nordföhn die Wolken aber auf, hier greifen nur kurzfristig einzelne Schauer weiter nach Süden aus. Dabei zeigt sich auch immer wieder die Sonne. Der Nordwestwind ist mäßig bis stark. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m -11 Grad und in 1.500m -7 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Mittwoch legt der Wind vorübergehend deutlich zu. Tagsüber scheint wieder zeitweise die Sonne, auch der Wind lässt dann wieder etwas nach. Mit den windbedingten neuen Einwehungen ungünstige Tribschneesituation!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

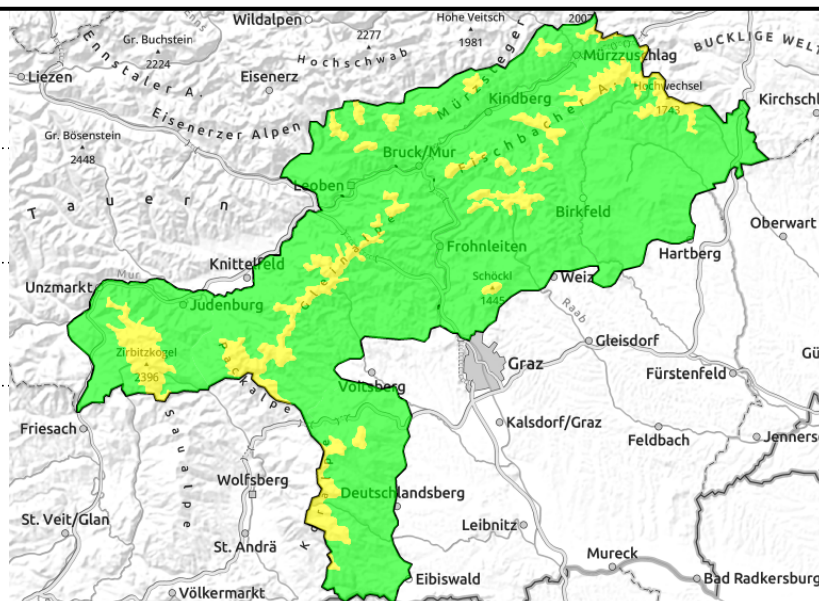
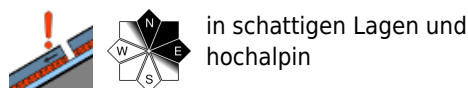


Exposition



26.01.2021

Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



Tribschneebildung durch Nordföhn - mäßige Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze!

In den Seetaler - und Mürztaler Alpen sowie entlang des Steirischen Randgebirges herrscht oberhalb der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr. Mit dem stürmischen Wind haben die Gefahrenstellen zugenommen, sie betreffen nun auch das kammferne Gelände. Besonders betroffen sind die Expositionen Nord bis Ost, mit Fortdauer der windbedingten Schneeverfrachtungen auch Süd.

Schneedeckenaufbau

Der noch lockere Schnee vom vergangenen Wochenende wird mit dem teils stürmischen Wind aus West bis Nordwest als spröder Tribschnee vorwiegend ost- bis südseitig abgelagert. Für einen ungünstigen Schneedeckenaufbau sorgt als potentielle Schwachschicht Oberflächenreif, welcher sich in der klaren Nacht von Sonntag auf Montag bilden konnte. Älterer, noch störanfälliger Tribschnee liegt ganz vereinzelt schattseitig auf einer durch die aufbauende Umwandlung geschwächten Schneeschicht.

Wetter

Mit einer nordwestlichen Höhenströmung stauen sich am Dienstag feuchte und sehr kalte Luftmassen an die obersteirischen Gebirgsgruppen. Südlich des Hochschwabs und der Niederen Tauern lockert der Nordföhn die Wolken aber auf, hier greifen nur kurzfristig einzelne Schauer weiter nach Süden aus. Dabei zeigt sich auch immer wieder die Sonne. Der Nordwestwind ist mäßig bis stark, am Alpenostrand auch stürmisch. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m -11 Grad und in 1.500m -7 Grad.

Tendenz

Am Dienstag zeigt sich die Sonne nur ab und zu. Bei tiefen Temperaturen weht teils stürmischer Wind aus Nordwest bis West! Mit den windbedingt weiteren Einwehungen ungünstige Tribschneesituation!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

